

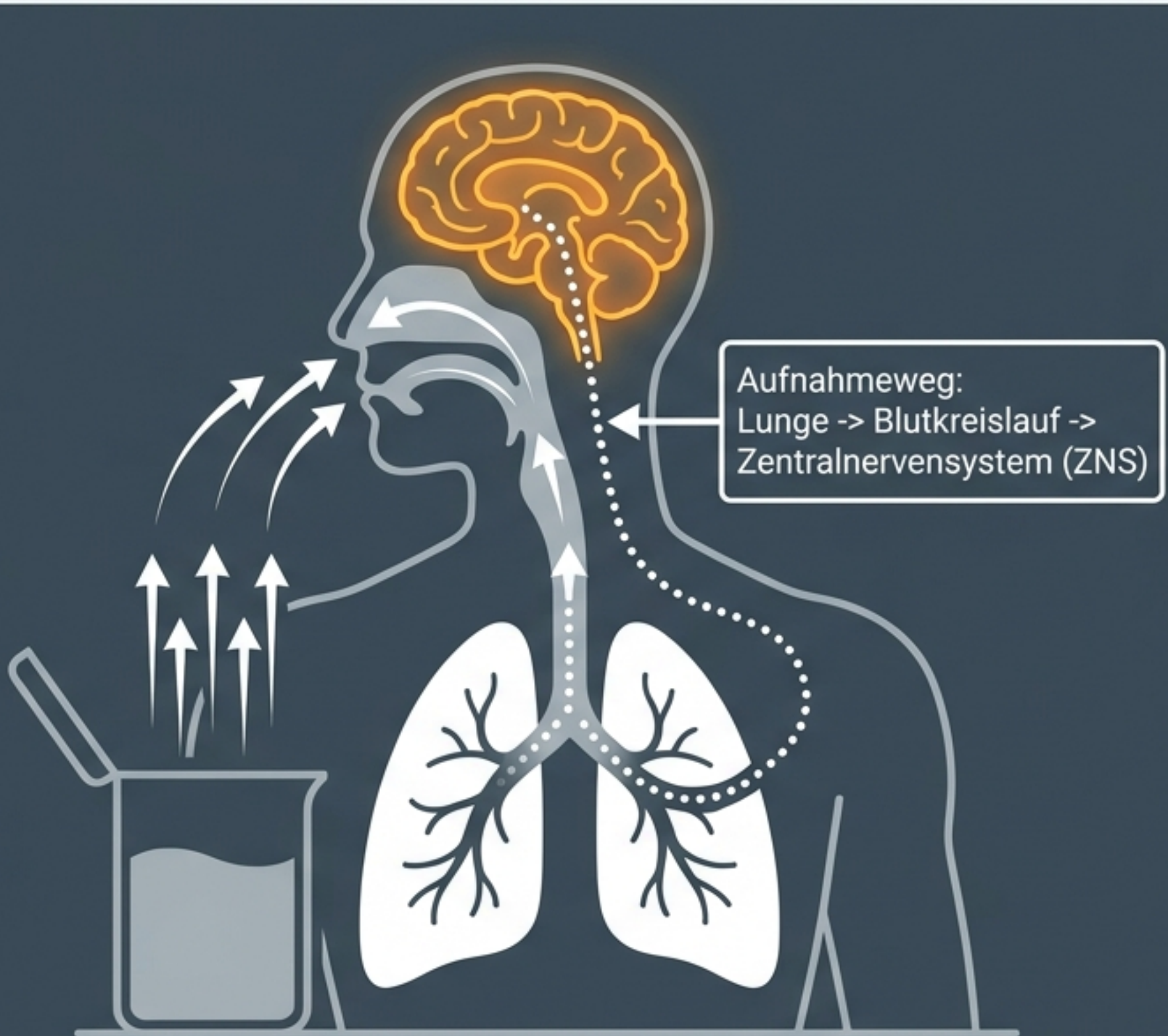
NOTFALL-LEITFADEN: ACETON & LÖSUNGSMITTEL

SCHRITT-FÜR-SCHRITT-PROTOKOLL ZUR
GEFAHRENEINSCHÄTZUNG UND NOTFALLREAKTION.



Basiert auf toxikologischen Daten und Erste-Hilfe-Richtlinien.

Das toxikologische Profil von Aceton



Eigenschaften

Aceton (Propanon) ist eine farblose, leicht flüchtige und hochentzündliche Flüssigkeit. Bei Raumtemperatur geht es extrem schnell in die Gasphase über.

Körpereigene Produktion

Der menschliche Körper bildet selbst geringe Mengen Aceton. Kurze Alltagsberührungen sind nicht automatisch hochgiftig.

Wirkungsweise

Die primäre Gefahr bei hoher Konzentration ist die Dämpfung des zentralen Nervensystems (ZNS) und die Reizung der Atemwege.

Die Dosis macht das Gift: Alltag vs. Missbrauch

Normale Anwendung

- ✓ **Szenario:** Z.B. Nutzung von Nagellackentferner im gut belüfteten Raum.
- ✓ **Konzentration:** Sehr geringe Exposition; Dämpfe verfliegen schnell.
- ✓ **Typische Folgen:** Leichter Geruch, gelegentlich milde Reizung.
- ✓ **Toxikologisches Risiko:** Gering. Kein Notfall bei sofortigem Lüften.

Bewusstes Inhalieren / Schnüffeln

- ⚠ **Szenario:** Konzentriertes Einatmen aus Tüten oder in geschlossenen Räumen zur Rauscherzeugung.
- ⚠ **Konzentration:** Extrem hohe, toxische Sättigung.
- ⚠ **Typische Folgen:** ZNS-Dämpfung, Schwindel, Verwirrtheit.
- ⚠ **Toxikologisches Risiko:** Hoch. Akute Vergiftungsgefahr und Notfallrisiko.



Aceton auf einem Etikett bedeutet nicht immer Lebensgefahr. Die Toxizität steigt extrem durch bewusste Konzentration und fehlende Belüftung.

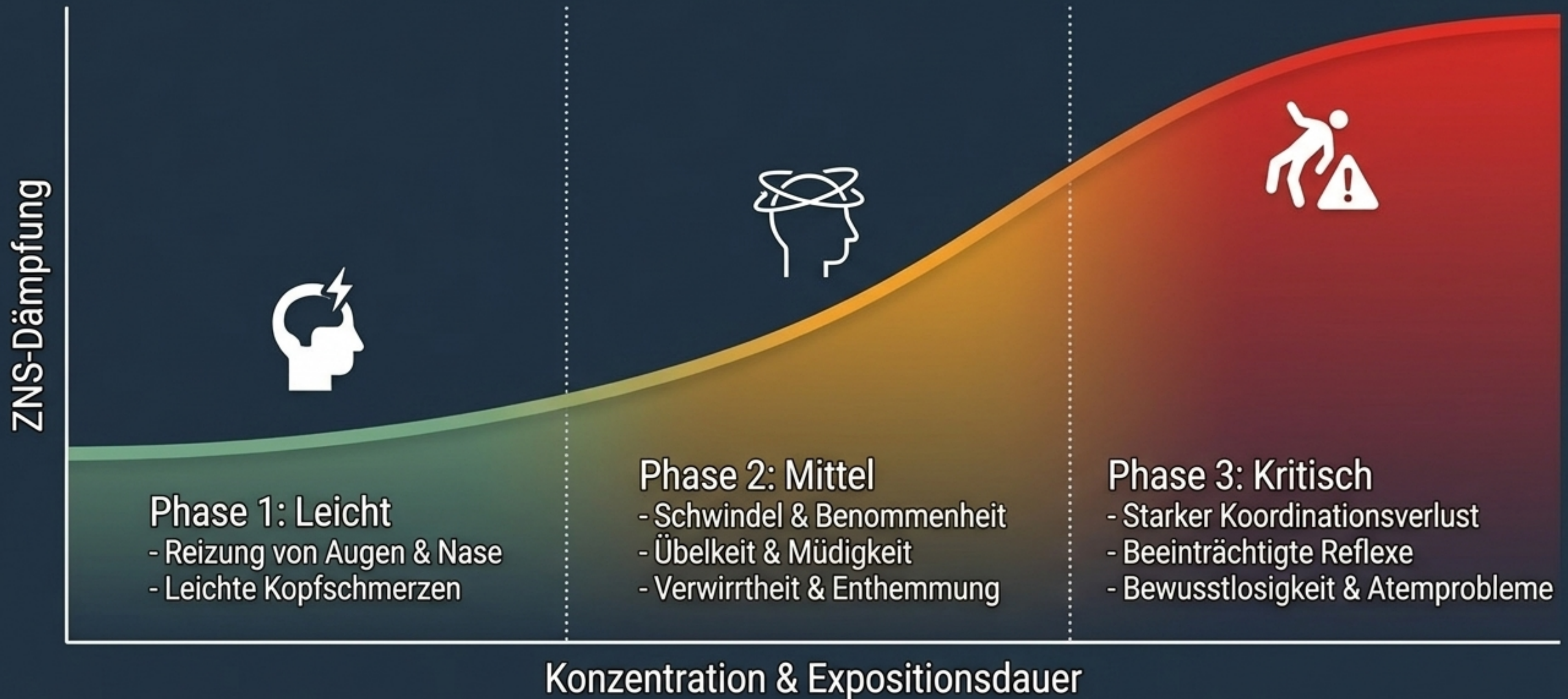
Mythen vs. Fakten: Risiken richtig zuordnen

Mythen	Fakten
~~✗ Aceton "löst" die Myelinscheiden im Gehirn buchstäblich auf.~~	✓ Für Aceton ist dies beim Menschen keine belegte Erklärung. Die Hauptwirkung ist Reizung und ZNS-Dämpfung.
~~✗ Aceton-Schnüffeln verursacht Leukämie und Knochenmarkzerstörung.~~	✓ Dies ist ein reales Risiko von Benzol, nicht von Aceton. Risiken anderer Lösungsmittel dürfen nicht pauschal übertragen werden.
~~✗ "Sudden Sniffing Death" droht bei jedem Aceton-Kontakt.~~	✓ Dieser plötzliche Herztod durch Adrenalin-Sensibilisierung gilt vor allem für andere flüchtige Kohlenwasserstoffe, nicht zwingend für Aceton.

Fokus auf die echte Gefahr: Die akute Bedrohung durch Aceton ist nicht Leukämie, sondern die schwere Dämpfung des zentralen Nervensystems, die zu Bewusstlosigkeit und Atemstillstand führen kann.

Die ZNS-Wirkungskurve: Es gibt keinen "sicheren Rausch"

Der vermeintliche Rausch ist lediglich das Anfangsstadium einer toxischen ZNS-Dämpfung.



Phase 1: Unmittelbare Sofortmaßnahmen

Die absolute Priorität ist der Abbruch der Exposition, ohne sich selbst zu gefährden.

1.



Eigensicherung

Betreten Sie geschlossene Räume mit hoher Lösungsmittelkonzentration nicht ungeschützt. Dämpfe sind hochentzündlich!

2.



Exposition beenden

Person sofort aus der belasteten Umgebung bringen. Für frische Luft sorgen.

3.



Beruhigen & Beobachten

Panik vermeiden. Die betroffene Person ruhig ansprechen und durchgehend überwachen.

4.



Produkt sichern

Verpackung, Flasche oder Etikett des inhalierten Stoffes für die Giftnotruf-Zentrale bereithalten.

Phase 2: Die Triage-Entscheidung



Phase 3A: Den Giftnotruf richtig nutzen

Bei unklaren Expositionen oder leichten Beschwerden.



UFI: XXXX-XXX-XXXX-XXXXXX

Der UFI-Code (Unique Formula Identifier)

Dieser 16-stellige Code auf chemischen Produkten ermöglicht es dem Giftnotruf, die exakte Zusammensetzung des Produkts (Acetonanteil, andere Inhaltsstoffe) in Sekunden zu identifizieren.

Was der Giftnotruf wissen muss:

- ✓ **- Wer?**
(Alter, Gewicht, Zustand der Person)
- ✓ **- Was?**
(Produktname und idealerweise UFI-Code)
- ✓ **- Wie viel & Wie lange?**
(Geschätzte Menge und Dauer der Inhalation)
- ✓ **- Symptome?**
(Aktuelle Beschwerden, wie Schwindel oder Reizung)

Phase 3B: Einleitung 112-Notruf

Bei diesen Warnzeichen besteht akute Lebensgefahr. Rufen Sie sofort den Rettungsdienst.



Bewusstlosigkeit / Kollaps: Person ist nicht ansprechbar oder kollabiert.
(Achtung: Erhöhte Gefahr der Aspiration von Erbrochenem!)



Atemprobleme: Flache, langsame, unregelmäßige oder fehlende Atmung; blaue Lippen.



Krampfanfälle: Unkontrollierte Muskelzuckungen oder Spasmen.



Schwere Kreislaufprobleme: Rapider Pulsabfall oder Herzrasen, Brustschmerz.



Schwere Verwirrtheit: Vollständiger Kontrollverlust, Person reagiert nicht adäquat auf Ansprache.

**Wenn Sie unsicher sind, ob es lebensbedrohlich ist:
Behandeln Sie es als Notruf. 112 ist immer der sichere Weg.**

Warnsignale erkennen: Problematischer Gebrauch

Ein einzelnes Zeichen ist kein Beweis. Achten Sie auf eine Kombination dieser Veränderungen.

Produktverschwinden

Ungewöhnlich hoher Verbrauch oder das Verstecken von Haushaltschemikalien/Lösungsmitteln.



Geruch

Wiederkehrender chemischer Geruch an Kleidung oder im Atem.

Verhalten

Deutliche Verhaltensänderungen, Rückzug, plötzlicher Leistungsabfall.



Körperliche Symptome

Häufige, unerklärliche Schwindel- oder Benommenheitszustände; gereizte Augen & Nase.

Wichtig: Diese Zeichen haben viele mögliche Ursachen (z.B. Pubertät, Stress). Sie sind ein Anlass für ein Gespräch - keine abschließende Diagnose.

Kommunikation: Wie man mit Jugendlichen spricht

Angst, Vorwürfe und Beschämung blockieren Hilfe. Setzen Sie auf objektive Sorge.

Vermeiden

- **Keine Panikmache:** Sagen Sie nicht: "Du zerstörst dein Gehirn!" oder "Du kriegst Leukämie!" (Toxikologisch oft inkorrekt bei Aceton).
- **Keine sofortigen Anschuldigungen:** Zwingen Sie die Person im akuten Rausch nicht zu Geständnissen.

Tun

- **Sicherheit zuerst:** Im akuten Zustand zählt nur die medizinische Sicherheit. Das Grundsatzgespräch folgt später.
- **Objektive Sorge äußern (Der Eisbrecher):**

"Mir ist aufgefallen, dass du in letzter Zeit öfter nach Lösungsmittel riechst und dir danach schwindelig ist. Ich mache mir Sorgen um deine Gesundheit. Weißt du, was genau du da eingeatmet hast?"

Synthese & Fazit: Besonnenheit rettet Leben



Gefahr präzise einordnen



Bestimmungsgemäßer Haushaltseinsatz ist sicher; konzentriertes Schnüffeln ist hochgefährlich.



Aceton ist kein harmloser Rausch, aber auch keine "sofortige Hirnzerstörung".



Dem Protokoll vertrauen

Bei Verdacht systematisch handeln:



Eigensicherung $\Rightarrow$

→ Frische Luft →

→ Triage (Giftnotruf vs. 112).



Ursachen behandeln

Verfügbarkeit im Haushalt bedeutet nicht Sicherheit.

Ein wiederholter Konsum ist oft ein Symptom für psychische Belastung – suchen Sie professionelle Suchtberatung.



LEBENSGEFAHR:
112 (Rettungsdienst)



VERGIFTUNGSVERDACHT:
Regionale Giftnotruf-
Nummer bereithalten



BERATUNG:
01806 31 30 31
(Sucht & Drogen Hotline)

